



Landeshauptstadt Hannover

Mobilitätskonzept Wasserstadt Limmer – Aktualisierung 2021

06. Mai 2021

Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Aufgabenstellung

- Wasserstadt Limmer aktuell eines der größten Wohnungsbauvorhaben der Landeshauptstadt Hannover
 - 1. Bauabschnitt mit ca. 500 WE in Realisierung (Bezug ab Mitte 2021)
 - Insgesamt 1.600 bis 1.800 WE
- Untersuchungen zur Abschätzung der verkehrlichen Auswirkungen und Mobilitätskonzept (Gesamtgebiet 2014/ 1. Bauabschnitt 2015)
- Äußere und Innere Erschließung
 - Anpassung an aktuelle Planungsstände (ÖPNV, Radverkehr)
 - Einschätzung und kritische Reflektion des bisher Erreichten vor dem Hintergrund der Planungsziele
- Neue Daten- und Planungsgrundlage für Dialog mit Bevölkerung und verkehrliche Grundlage für Ausarbeitung eines städtebaulichen Entwurfs für den 2. Bauabschnitt



Rückblick

Verkehrsuntersuchung Wasserstadt Limmer (SHP Ingenieure 2014)

- Die Verkehrsuntersuchung weist nach, dass die Kfz-Neuverkehre im umliegenden Straßennetz leistungsfähig abgewickelt werden können.
- Betrachtet werden zwei Varianten mit unterschiedlichen Mobilitätskenngrößen.
- Beide sind im Netz rechnerisch darstellbar, doch welche soll angestrebt werden?
- Es wird ein Erschließungskonzept erarbeitet und Ansätze für ein Mobilitätskonzept (gemäß Var. B) aufgezeigt
- Was ist davon geblieben?

Mobilität - Kenngrößen

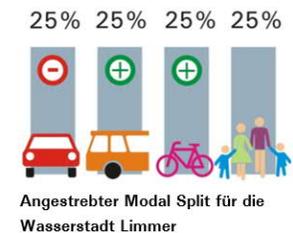
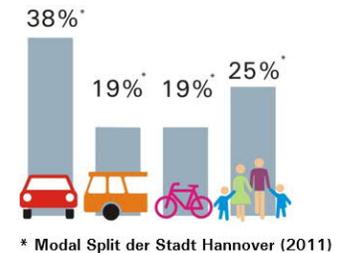
Zur Abschätzung der zukünftigen Verkehrserzeugung durch die Wasserstadt Limmer werden in Bezug auf die Mobilitätskenngrößen zwei Varianten betrachtet:

Mobilitätskenngrößen – Variante A

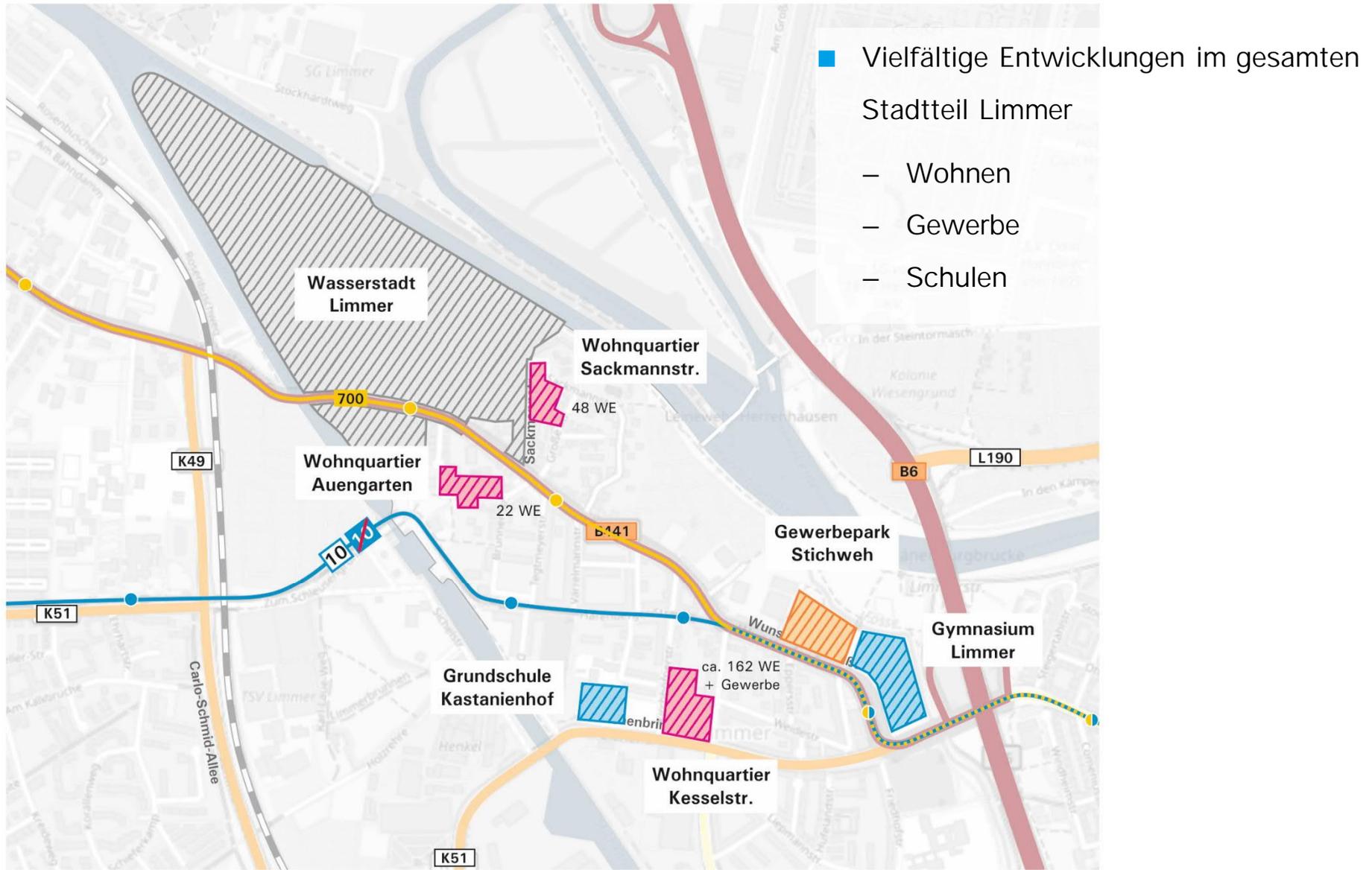
Die Variante A berücksichtigt den Ansatz einer modalen Verteilung entsprechend dem städtischen Durchschnitt.

Mobilitätskenngrößen – Variante B

Die Variante B berücksichtigt den Ansatz einer innovativen, zukunftsfähigen Mobilitätsversorgung der Wasserstadt Limmer (vgl. Masterplan Mobilität und VEP pro Klima; siehe S. 5).



Bestandsanalyse – Städtebauliche Impulse



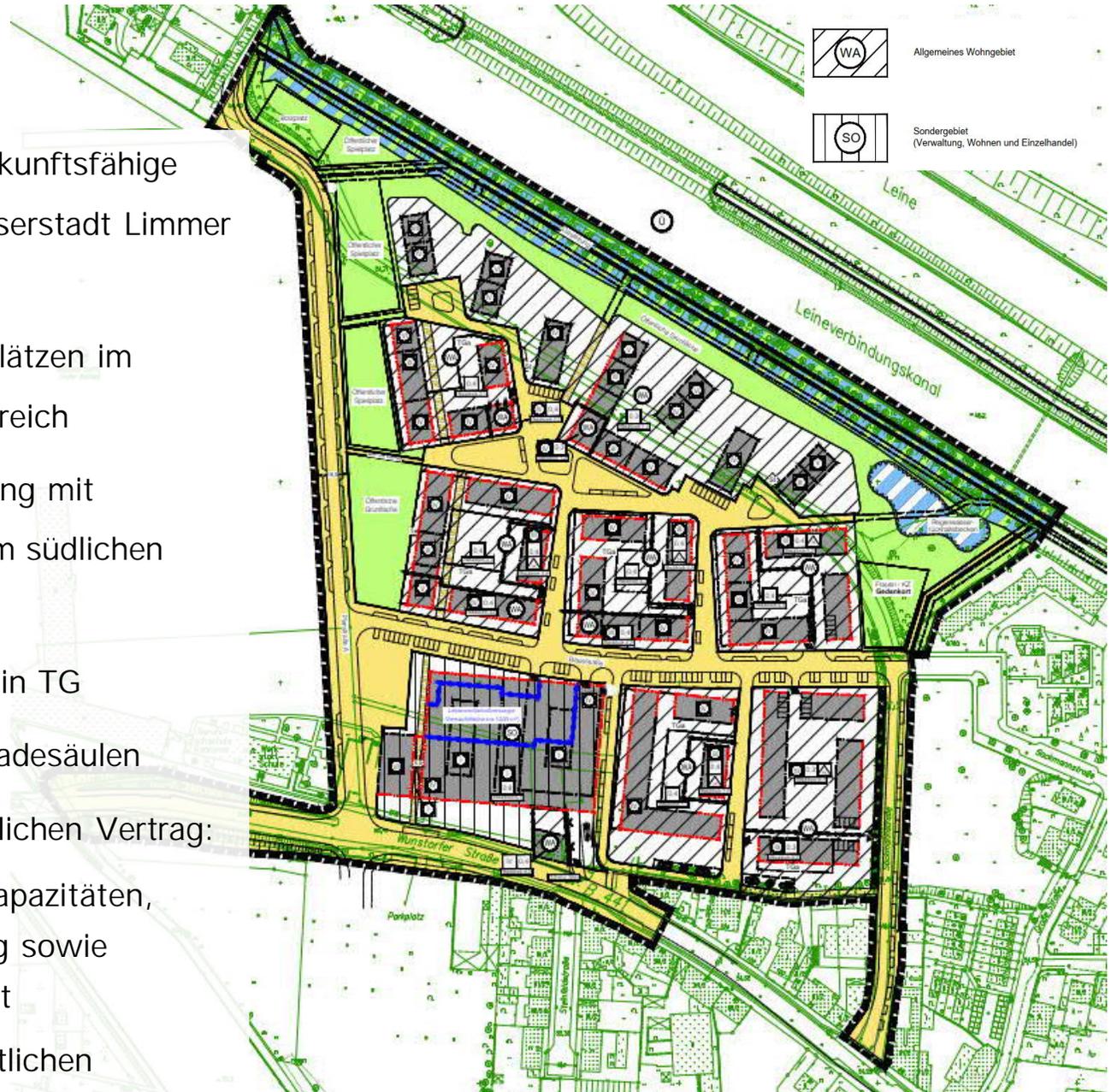
Bestandsanalyse – Städtebauliche Impulse



ES TUT
SICH
WAS
IN
LIMMER

B-Plan 1. BA

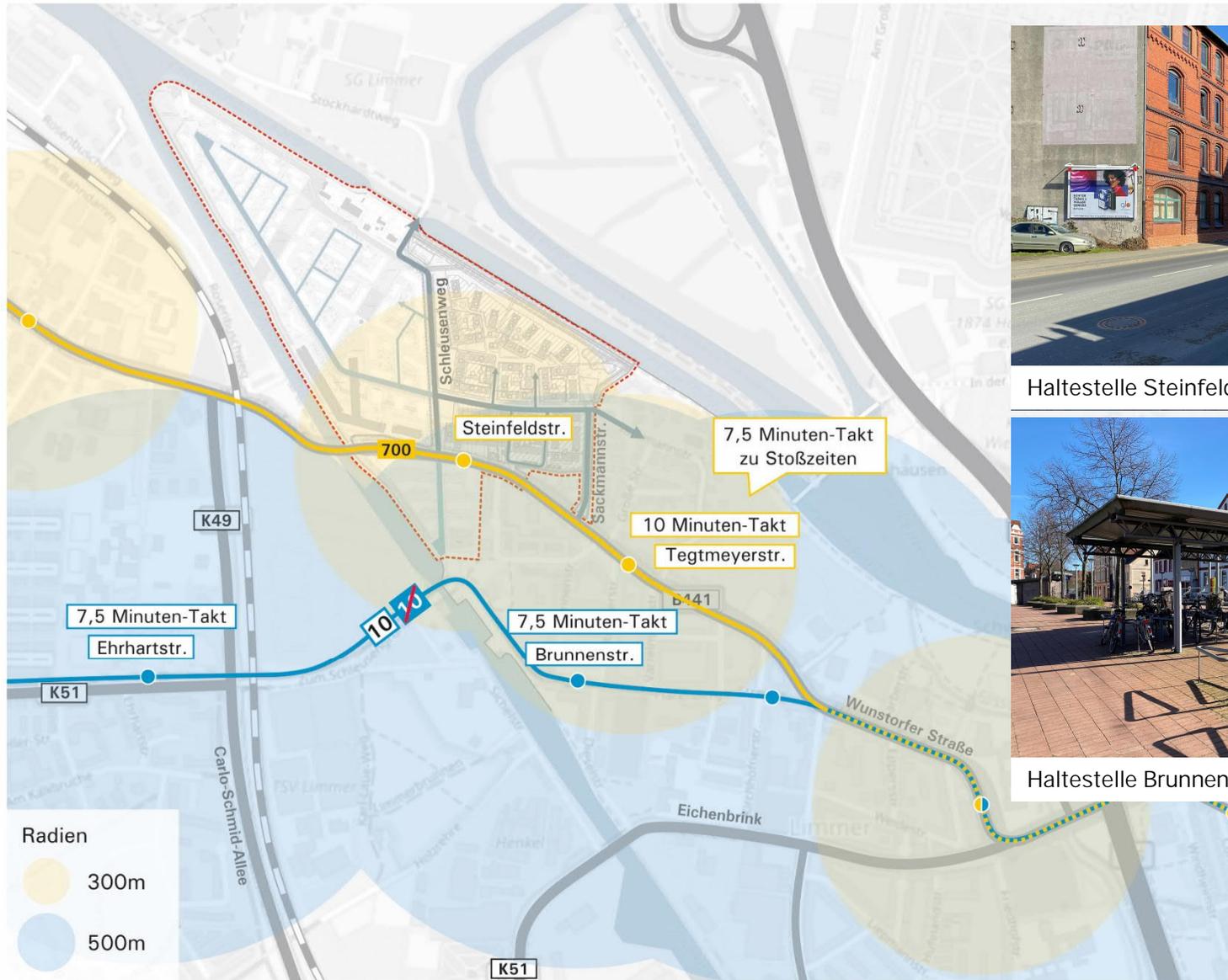
- „Ziel ist es eine innovative, zukunftsfähige Mobilitätsversorgung der Wasserstadt Limmer zu erreichen“
- Mischflächen mit wenig Stellplätzen im Straßenraum im nördlichen Bereich
- Eher konventionelle Erschließung mit Stellplätzen im Straßenraum im südlichen Bereich
- Kfz-Stellplätze (max. 0,8/WE) in TG
- Festsetzung CarSharing und Ladesäulen
- Fahrradparken nach städtebaulichen Vertrag:
 - ausreichenden Aufnahmekapazitäten, komfortabler Unterbringung sowie barrierefreier Zugänglichkeit
 - 100 Abstellplätze im öffentlichen Straßenraum



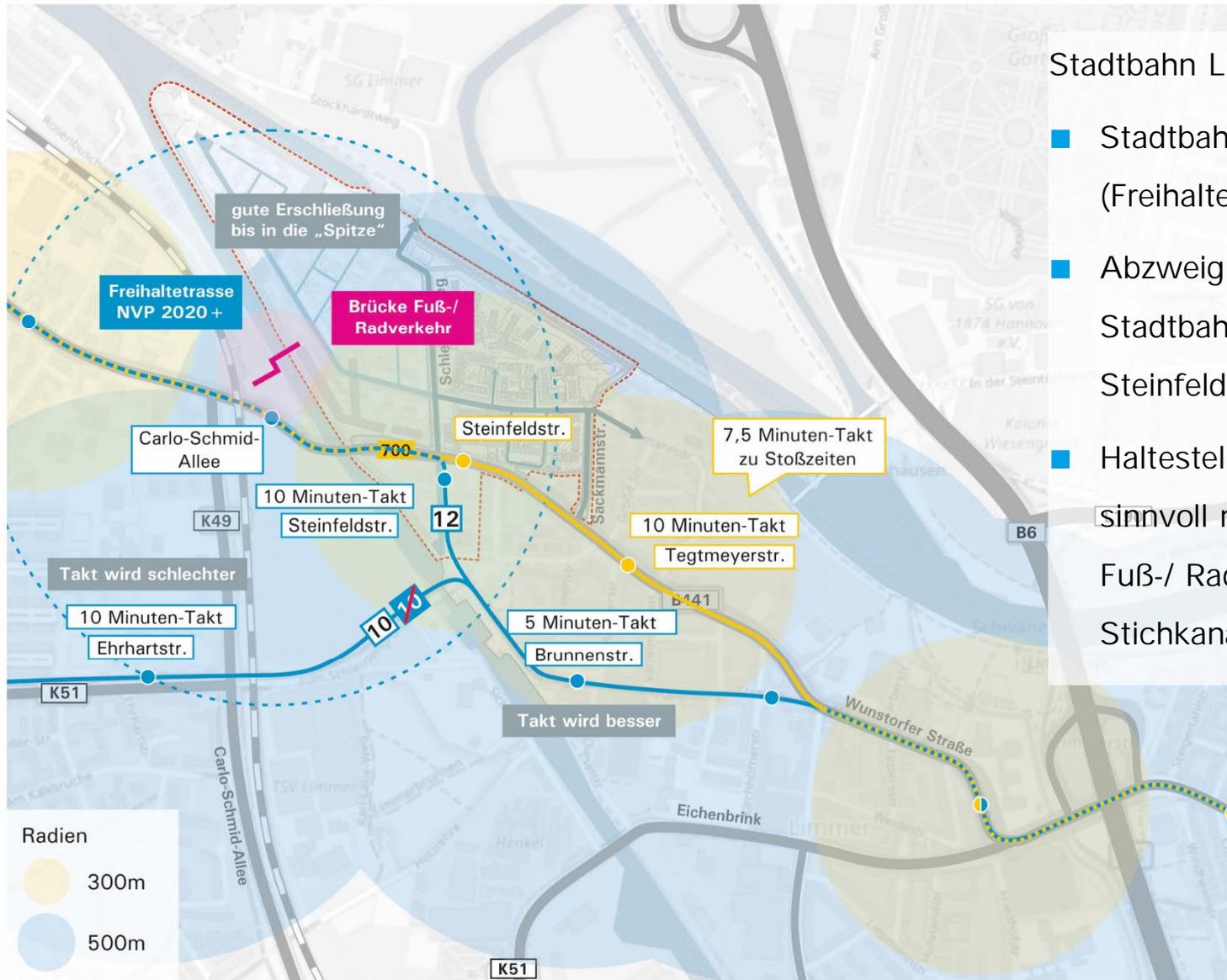
Äußere Erschließung



ÖPNV – Bestand



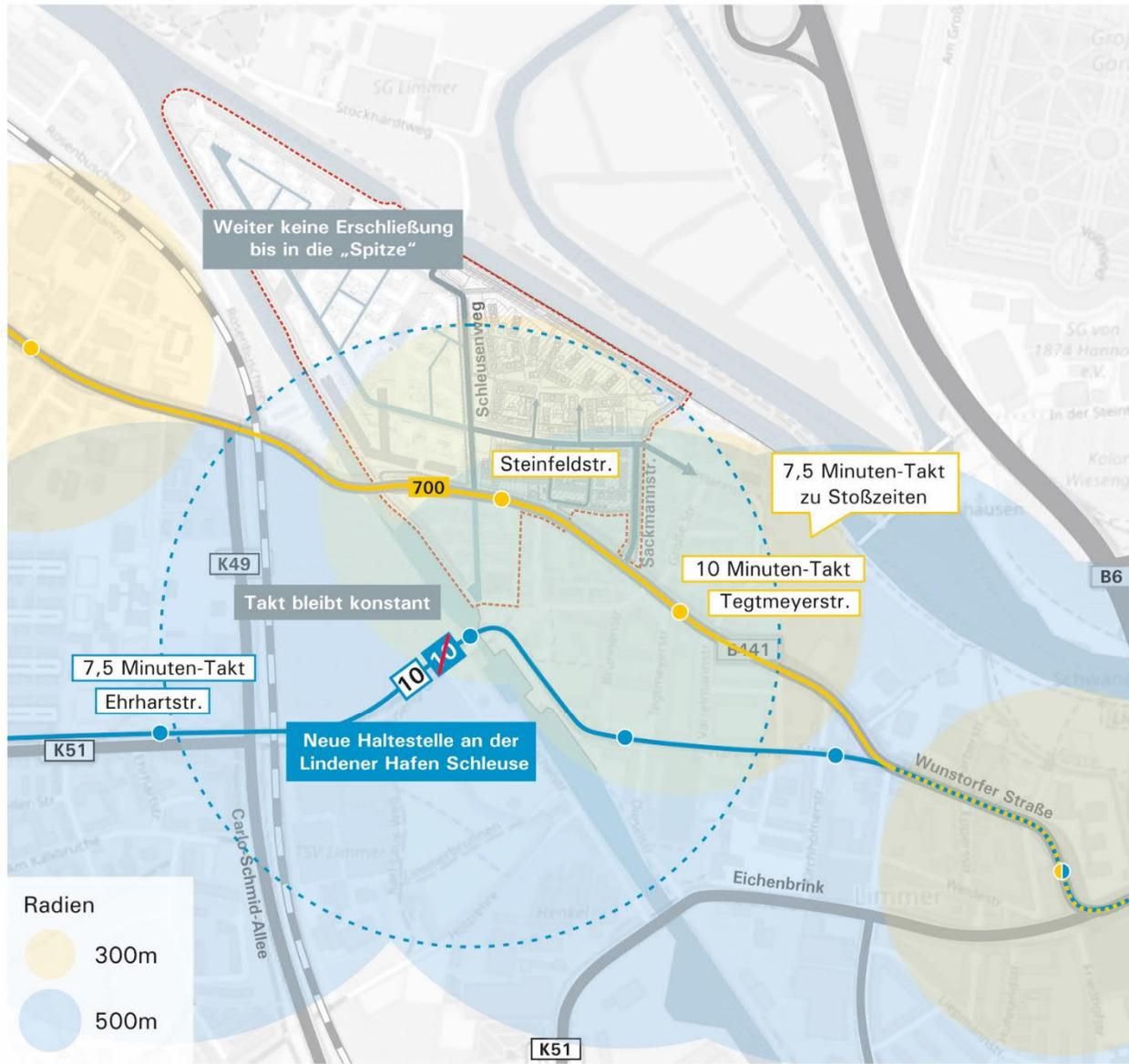
ÖPNV – Konzeptbausteine



Stadtbahn Linie 12

- Stadtbahn Linie 12 Ahlem Nord (Freihaltetrasse NVP 2020+)
- Abzweig Stadtbahn mit neuer Stadtbahnhaltestelle Steinfeldstraße
- Haltestelle Carlo-Schmid-Allee sinnvoll nur in Kombination mit Fuß-/ Radverkehrsbrücke über Stichkanal

ÖPNV – Konzeptbausteine

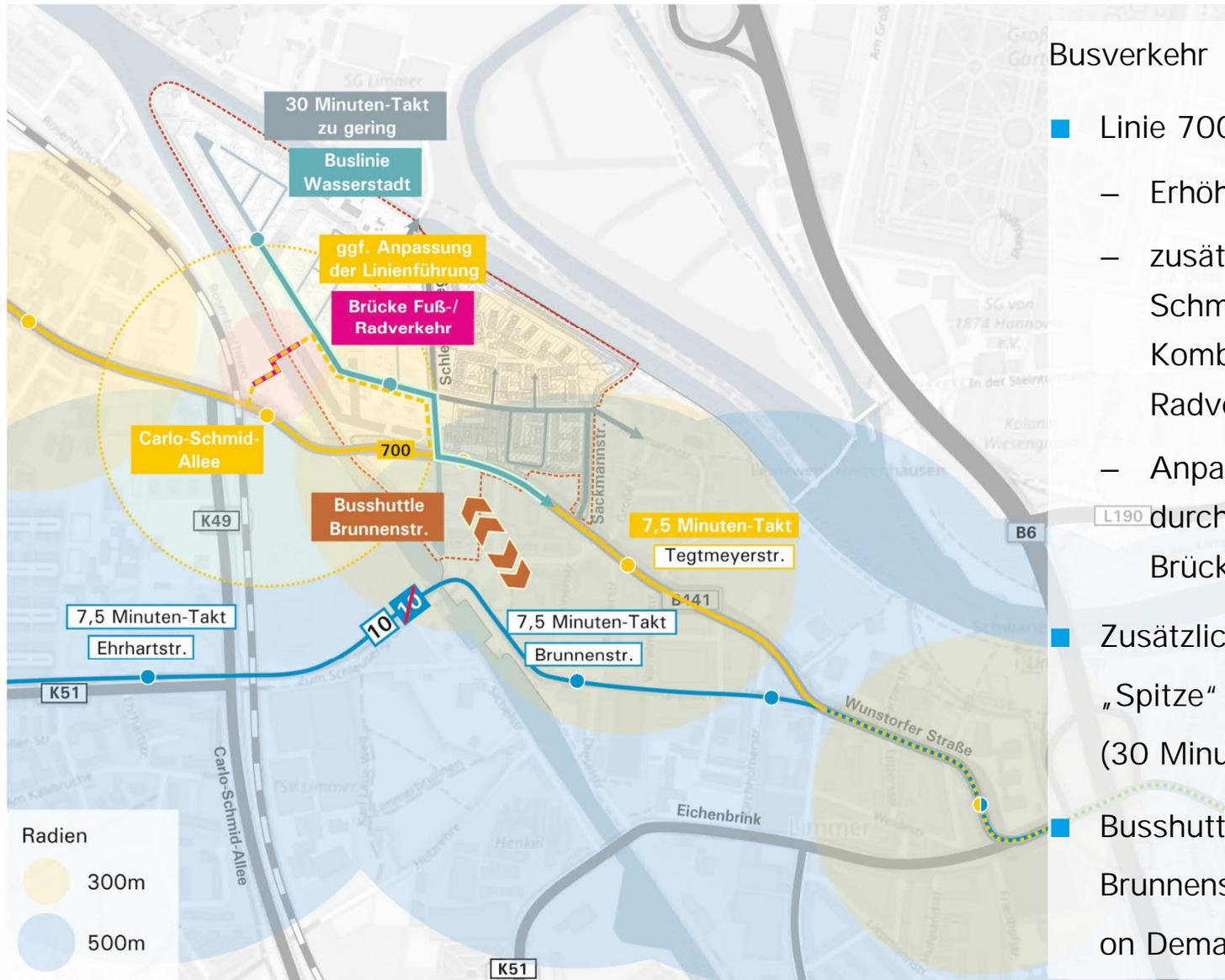


Stadtbahn

- Neue Haltestelle der Linie 10 an der Lindener Hafen-Schleuse



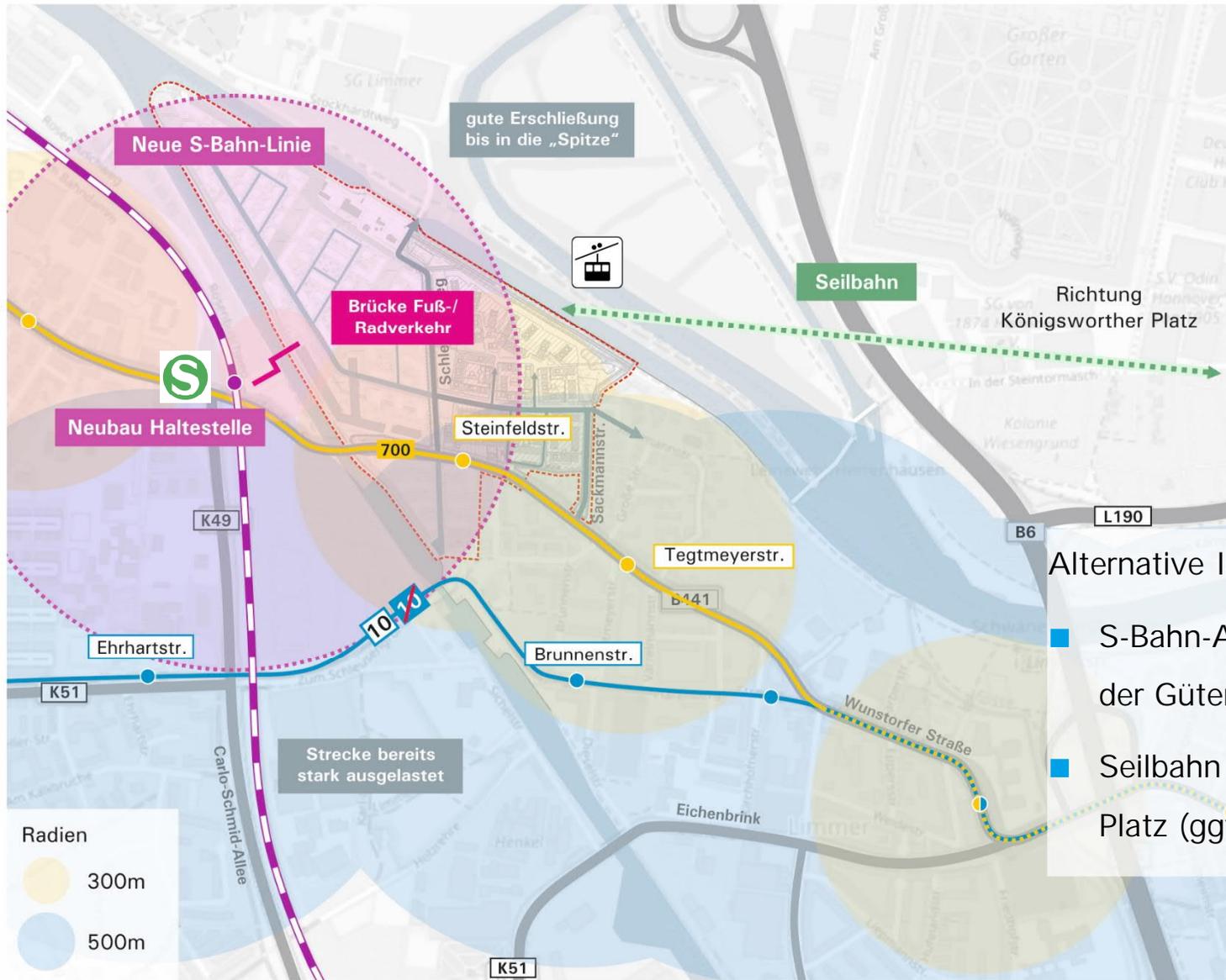
ÖPNV – Konzeptbausteine



Busverkehr

- Linie 700
 - Erhöhung Taktfrequenz
 - zusätzliche Haltestelle Carlo-Schmid-Allee; sinnvoll nur in Kombination mit Fuß-/Radverkehrsbrücke
 - Anpassung der Linienführung durch für den Bus befahrbare Brücke über Stichkanal
- Zusätzliche Buslinie in die „Spitze“ der Wasserstadt (30 Minuten-Takt)
- Busshuttle zur Haltestelle Brunnenstraße (ggf. autonom/on Demand)

ÖPNV – Konzeptbausteine



Alternative Ideen

- S-Bahn-Anschluss auf Gleisen der Güterumgehungsbahn
- Seilbahn zum Königsworther Platz (ggf. bis Ahlem Nord)

Radverkehr – Konzeptbausteine

- Anschluss an Radschnellverbindungen
 - LHH hat verschiedene Trassen für RSV Hannover – Garbsen betrachtet
 - Favorisierte Trasse nördlich von Herrenhausen/Leinhausen; kein Bezug zur Wasserstadt
- Veloroute 11
- Haupttroutennetz LHH
- Verbindung über die Leine
- Anbindung nach Ahlem



Brücke Wunstorfer Landstraße

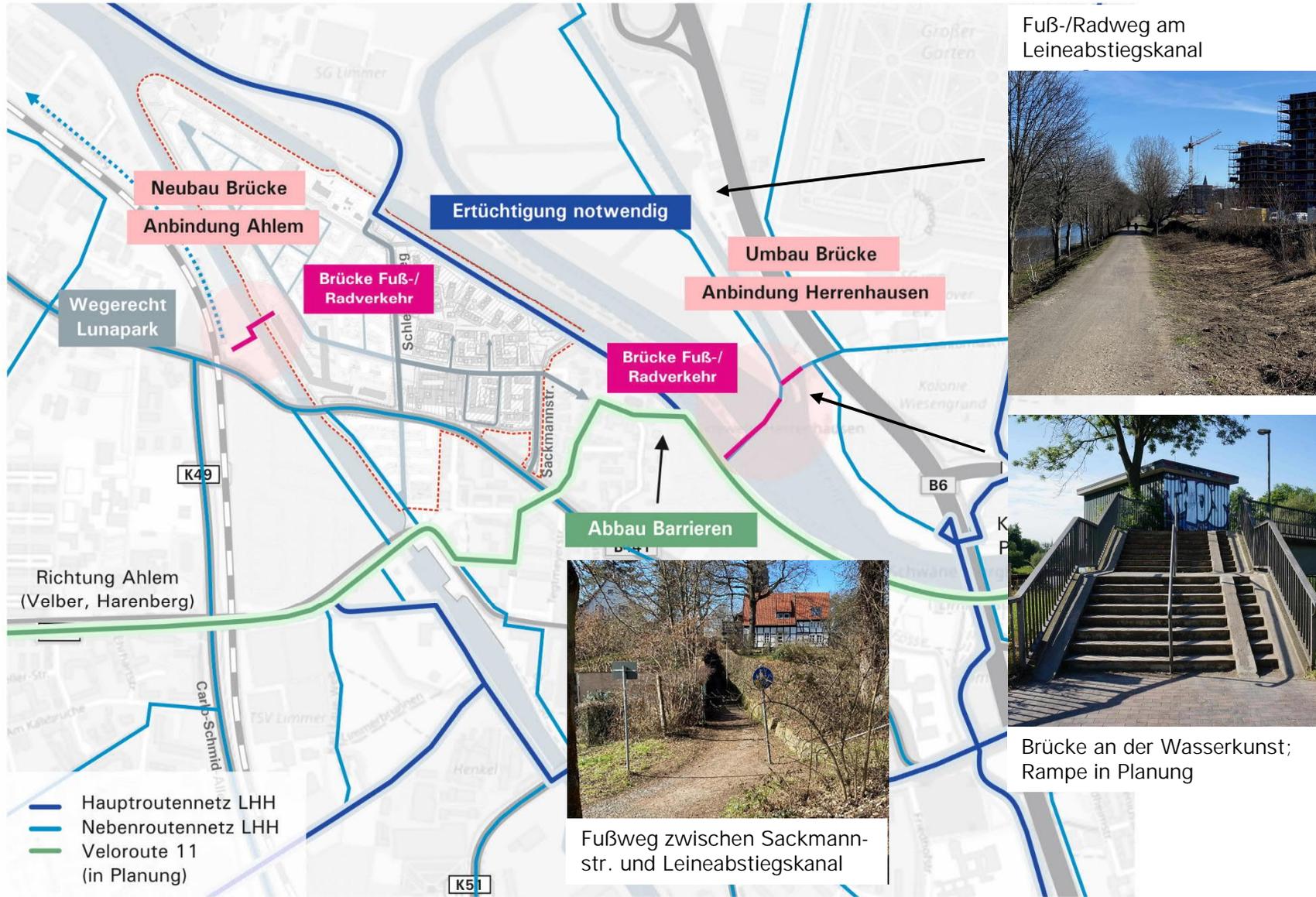


Stichkanal Hannover-Linden

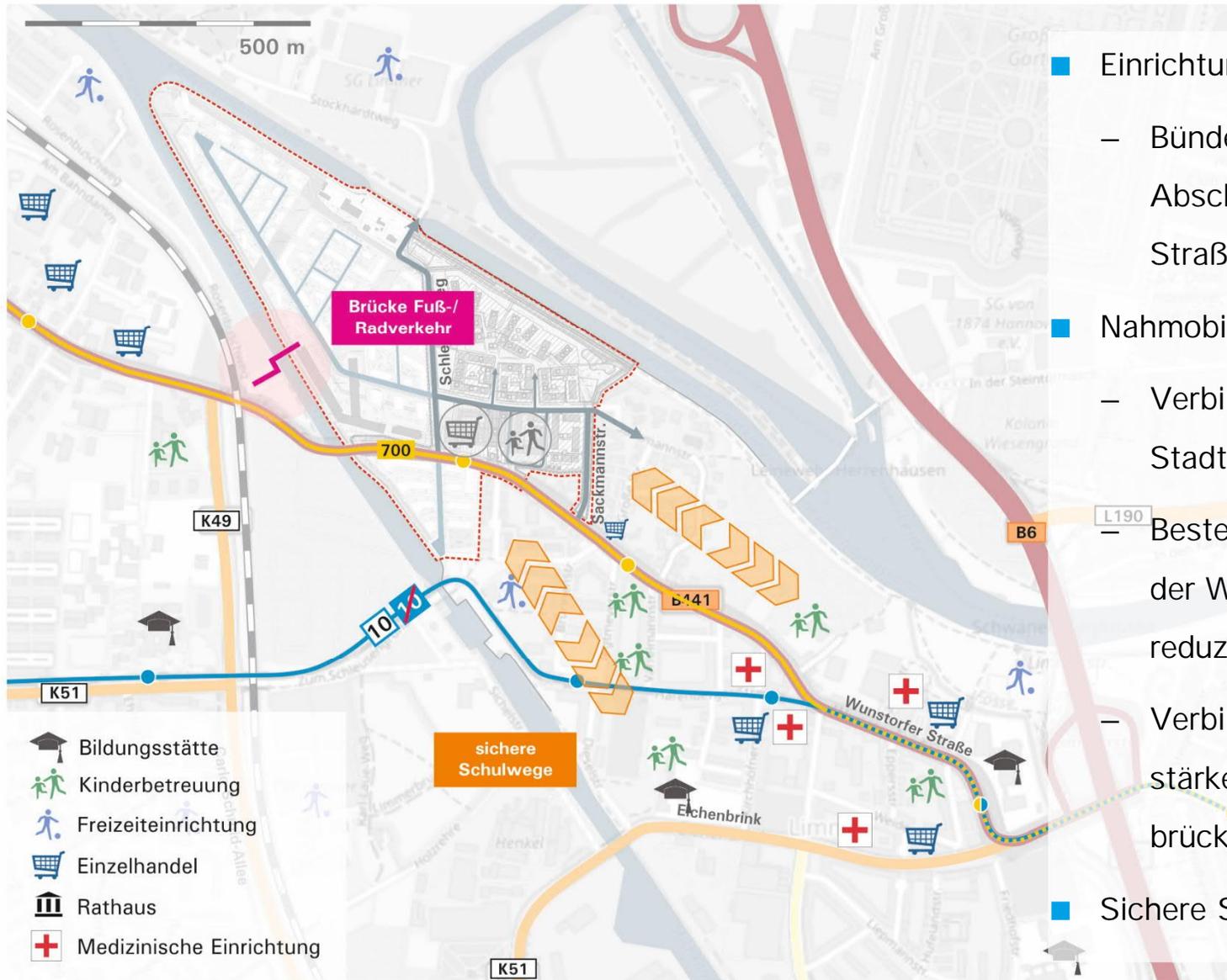


Straße Lunapark

Radverkehr – Konzeptbausteine



Nahmobilität – Konzeptbausteine



- Einrichtungen des tägl. Bedarfs
 - Bündelung am südl. Abschnitt der Wunstorfer Straße und in Ahlem Nord
- Nahmobilität fördern
 - Verbindung zum umliegenden Stadtteil Limmer schaffen
 - Bestehende Trennwirkung der Wunstorfer Straße reduzieren
 - Verbindung nach Ahlem stärken (Fuß-/ Radverkehrsbrücke über den Stichkanal)
- Sichere Schulwege

Wunstorfer Straße (B 441)

Konzeptbausteine

- Verbesserung der Überquerbarkeit
 - Gesicherte Überquerungen
 - Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h
 - Lkw-Fahrverbot?



Blick nach Westen

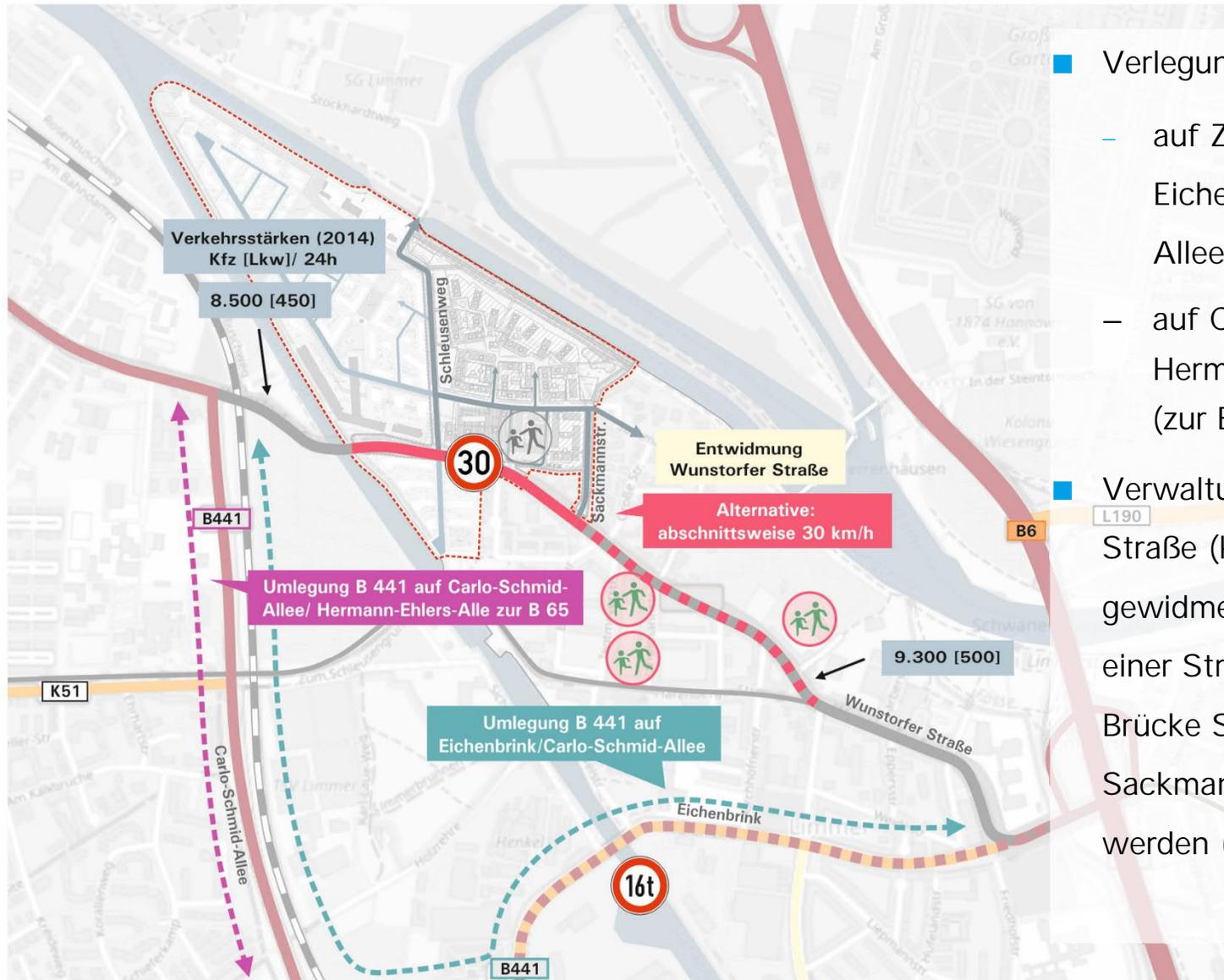


Haltestelle Tegtmeyerstraße



Blick nach Süd-Osten

Wunstorfer Straße (B 441) – Konzeptbausteine



- Verlegung der B 441
 - auf Zimmermannstr./ Eichenbrink/ Carlo-Schmid-Allee
 - auf Carlo-Schmid-Allee/ Hermann-Ehlers-Allee (zur B 65)
- Verwaltung LHH: „Wunstorfer Straße (kann) auch als gewidmete Bundesstraße u.a. zu einer Strecke "30 km/h" von der Brücke Stichkanal Linden bis zur Sackmannstraße umgebaut werden (...)"

Innere Erschließung



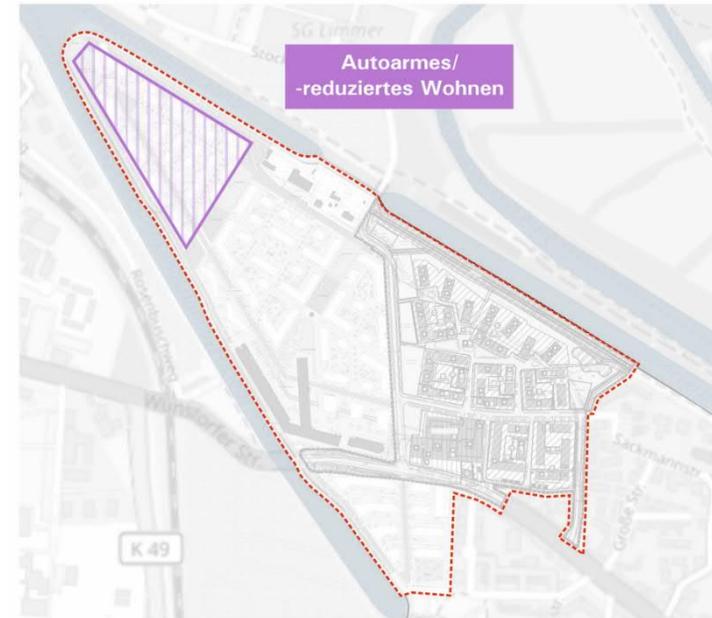
Radverkehr – Abstellanlagen

- Ansprüche allgemein (Privater und Öffentlicher Bereich)
 - Größere Abstellanlagen im Freien überdachen
 - Radanlehnbügel für sicheres und komfortables Abstellen und Anschließen des Fahrrades
 - Raumbedarf für Lastenfahräder sowie Fahrradanhänger berücksichtigen
 - Lademöglichkeiten für E-Bikes/Pedelecs
- Privater Bereich
 - Unterbringung im Erdgeschoss der Gebäude, in Tiefgaragen und Innenhöfen
 - Zugang ebenerdig oder über Rampen
 - Stufen oder gar Treppen sind zu vermeiden



Autoarmes/Autoreduziertes Wohnen

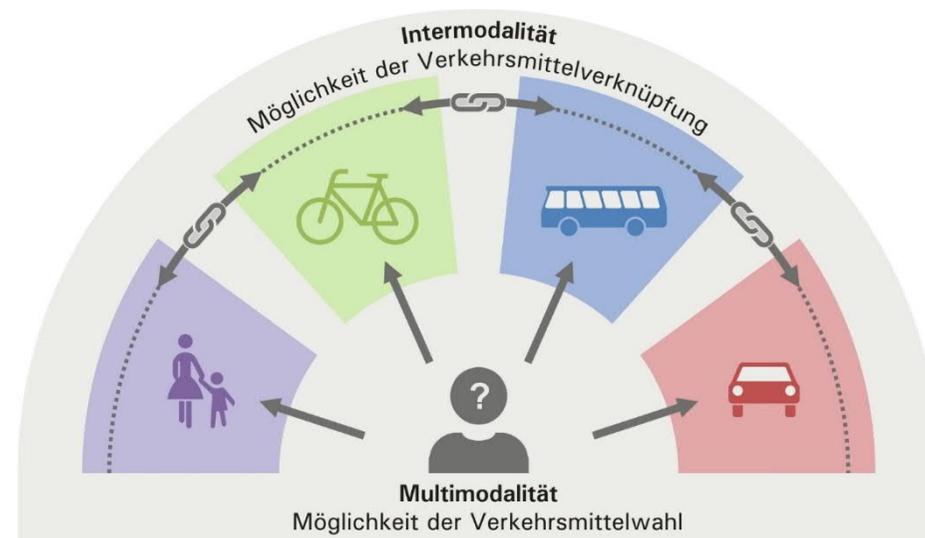
- Lage: In der Spitze
- Stellplatzschlüssel: kleiner als 0,8
- Parken: am Rand in Quartiersgaragen
- Straßenräume: autoreduziert



Ergänzende Mobilitätsangebote - Fazit

Förderung eines multimodales/ intermodales Verkehrsverhaltens

- CarSharing
 - Verzicht auf das eigene Auto
 - Weniger private Stellplätze
- BikeSharing/E-Scooter
 - Zubringer zur Stadtbahn
 - Nahmobilität
- On-Demand-Verkehre
 - MOIA
 - Autonom fahrendes Shuttle



Fazit

Äußere Erschließung schafft Rahmenbedingungen für ein Nachhaltiges Mobilitätsverhalten.

Innere Erschließung ist aber ebenso von Bedeutung. Die Verkehrsmittelwahl entscheidet sich an der Haustüre! Hier sind im B-Plan innovative Impulse erforderlich.